



Mann am Steuer –
wie das Patriarchat die Verkehrswende blockiert
12. September 2026, Boris von Heesen

Workshop
Mobilitätskongress 2026 –
Grüne Landtagsfraktion in NRW



„Ich halte nichts von einem generellen Tempolimit. Wir haben in Deutschland die sichersten Autobahnen“

„Das Verbrenner-Aus macht keinen Sinn.“

„Wir müssen prüfen, ob die Deutsche Umwelthilfe noch die Kriterien für Gemeinnützigkeit erfülle“

„Es geht darum, dass die Fahrrinne vertieft wird“



Noch nie gab es eine Verkehrsministerin

„Ich halte ein generelles Tempolimit auf Autobahnen für überflüssig“

„Ich halte das gegenwärtige 0,5 Promille Limit beim Alkohel für ausreichend und ziel“



„Bei Cannabis hingegen bin ich sehr kritisch“

„Es braucht mehr Flexibilität beim Verbrenner-Aus zur Erreichung der Klimaziele“





Ordentliche Mitglieder

 Al-Wazir, Tarek Bündnis 90/Die Grünen Vorsitzender	 Rehbaum, Henning CDU/CSU Stellv. Vorsitzender	 Baumgartner, Günter CDU/CSU	 Donth, Michael CDU/CSU Obmann	 Geissler, Dr. Jonas CDU/CSU	 Jordan, Alexander CDU/CSU	 Cappelletti, Isabel SPD Obfrau	 Kröber, Martin SPD	 Reichardt, Truels SPD	 Hoff-Schaffarzyk, Anja SPD	 Vöpel, Dirk SPD	 Zierke, Stefan SPD
 Kölbl, Daniel CDU/CSU	 Orthey, Harald CDU/CSU	 Ploß, Dr. Christoph CDU/CSU	 Sassenrath, Carl-Philipp CDU/CSU	 Simon, Björn CDU/CSU Sprecher	 Bochmann, René AfD	 Bräuer, Victoria Bündnis 90/Die Grünen Obfrau	 Gastel, Matthias Bündnis 90/Die Grünen	 Michaelsen, Swantje Bündnis 90/Die Grünen Sprecherin	 Bosch, Jorrit Die Linke Obmann	 Pantisano, Luigi Die Linke Sprecher	 Schlesing, David Die Linke
 Giersch, Alexis L. AfD	 Halse, Lars AfD	 Henze, Stefan AfD	 Kneller, Maximilian AfD	 Wiehle, Wolfgang AfD Obmann	 Zons, Ulrich von AfD						

Verkehrsausschuss

13%



Perspektive der
mit dem Auto
zur Lohnarbeit
pendelnden
Männer

Bundestag

32,4%



Landkreise

~90%



Großstädte

~90%



ADAC - Das Präsidium

Bilderserie (8 Bilder)



ADAC - Management

Bilderserie (3 Bilder)



Mitglieder der
Katholischen Kirche:
20,3 Mio.



Mitglieder des
ADAC:
22 Mio.



Verbände

Patriarchaler
Unterbau



Don't text and drive.

Präsidium



Vorstand

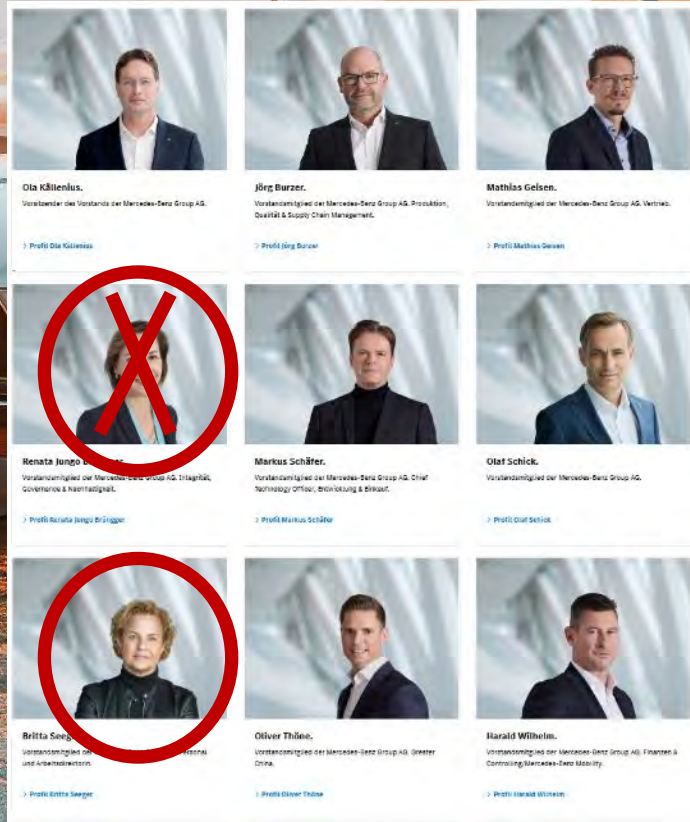
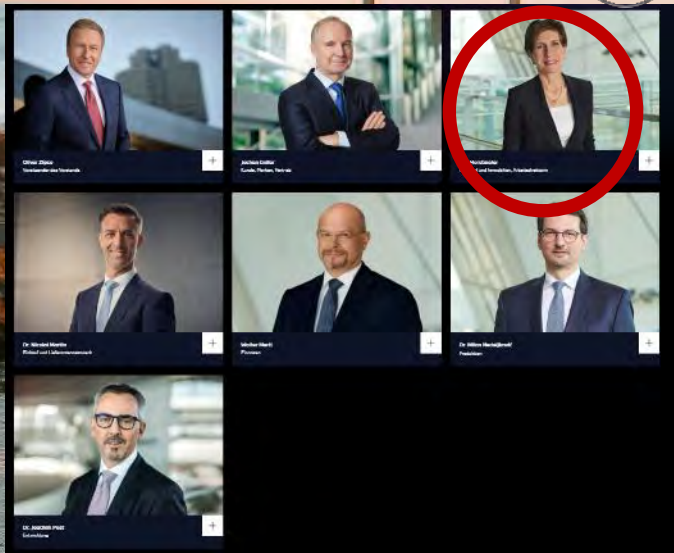
13%







Autoindustrie Patriarchaler Unterbau



PORSCHE SE



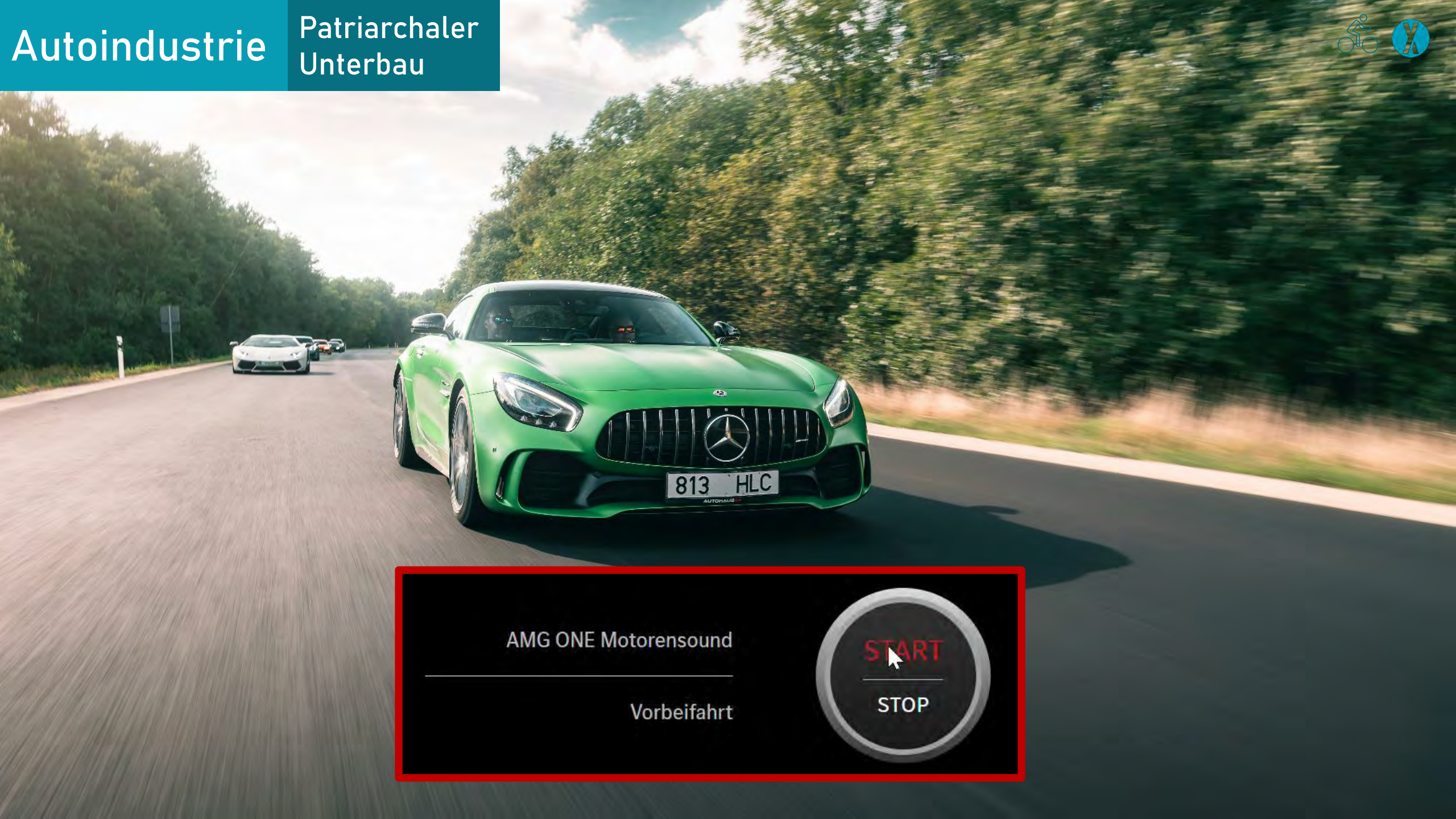
1063 PS

352 km/h

2,75 Mio. €

0-100 km/h: 2,9 Sek.

E-Reichweite: 18 km



AMG ONE Motorensound

Vorbeifahrt



Entwickelt von Prof. Dr. Urmila Goel und Ulrike Mausolf

Das Auto ist die Norm und alle anderen Fortbewegungsformen sind eine Abweichung

Machtgefälle

Ressourcenverteilung

Mehr Raum, Rechte und Geld

Instandhaltung

Straßenbau

Umwelt

Krankheiten

Feinstaub

Unfälle

Polizei

Autonormativität



Patriarchale Autonormativität

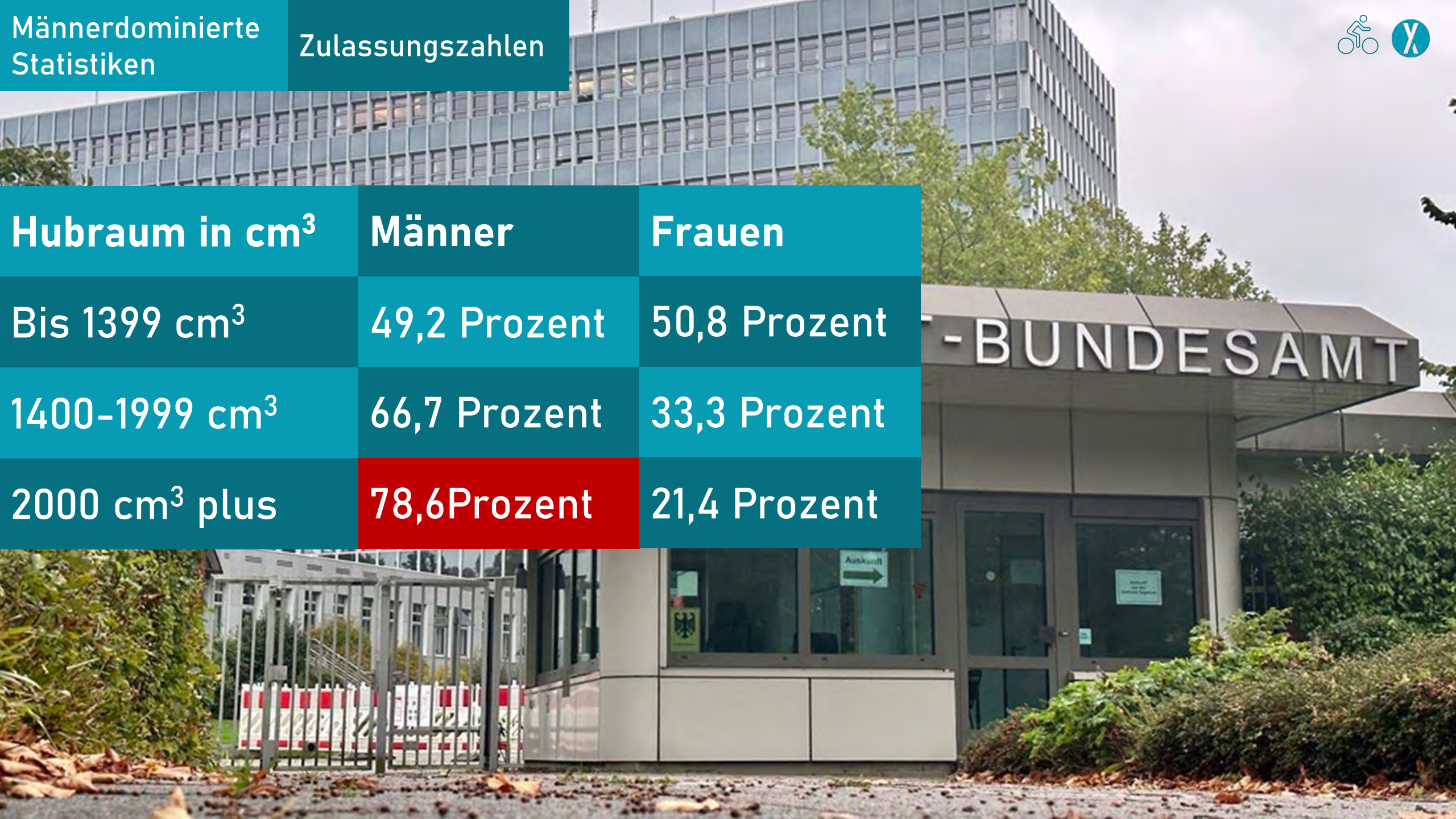


Verkehrsplanung Investitionen

Patriarchale Subventionen Produktentwicklung

Mobilitätsverhalten Kaufverhalten





Hubraum in cm ³	Männer	Frauen
Bis 1399 cm ³	49,2 Prozent	50,8 Prozent
1400–1999 cm ³	66,7 Prozent	33,3 Prozent
2000 cm ³ plus	78,6Prozent	21,4 Prozent



Männerdominierte Statistiken

Zulassungszahlen



SEAT Leon ST Cupra	300 PS	86 Prozent Männer
BMW M5 Competiton	625 PS	89 Prozent Männer
MB AMG Black Series	730 PS	93 Prozent Männer
Ferrari SF 90 Spider	1030 PS	99 Prozent Männer



4 Mio. OV

76,4 Prozent



Tempoverstöße

77,6 Prozent

Überholverstöße

91,2 Prozent

Radarwarngeräte

92,7 Prozent



70 km/h plus
92,2 Prozent

240.000 Straftaten	84,4 Prozent	
Körperverl./Tötung	80,5 Prozent	
Alkoholverstöße	85,2 Prozent	
Fahren o. Fahrerlaubnis	90,5 Prozent	

Bestand	76 Prozent	
Zugänge (2023)	77 Prozent	
Ermahnungen	86,6 Prozent	
Verwarnungen	90,1 Prozent	
Entziehungen	92,2 Prozent	



Gesamt	86,5 Prozent	
Sachschäden	84 Prozent	

Leichtverletzte	85,5 Prozent	
Schwerverletzte	88,0 Prozent	

Getötete	95,2 Prozent	
----------	--------------	--



Woher die
Anziehungskraft der Automobilität auf
Männer?



Automobil als Fortschreibung patriarchaler Erzählungen

Status	Konkurrenz	Lautstärke	Leistung	Kontrolle
Sicherheit	Anerkennung	Bestätigung	Orientierung	

Letzter maskuliner Schutzraum, gleich einer Ritterrüstung

Mehrkosten durch Männer am Steuer



Verkehrsunfälle

Leichtverletzte: 0,34 Mrd €

Schwerverletzte: 1,27 Mrd €

Getötete: 1,07 Mrd €

Sachschäden: 9,89 Mrd €

CO2 Emissionen

CO2 Emissionen: 1,39 Mrd. €

**Mehrkosten durch
Männer am Steuer
14 Mrd. €**

Mit dem Geld könnte man jedes Jahr
10.000 km Radschnellwege bauen.

Wollen wir ein echte
Mobilitätswende anstoßen,
wollen wir die
Autonormativität
durchbrechen, dann
müssen wir zuerst die
Geschlechterfrage
beantworten.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Workshopphase I

Kleingruppenarbeit

Bilden Sie 3er-Gruppen

Moderationskarten

Austausch zum Thema

3 x 5 Minuten

Viele Karten produzieren

3 Karten mitbringen

Murmelgruppen zu den folgenden drei Leitfragen:

1. Eigene Erfahrungen: Wo begegnet euch männliche Dominanz in der Mobilität? (nicht nur im Auto)
2. Folgewirkungen: Welchen Preis zahlen wir als mobile Gesellschaft, durch männlich geprägte autozentrierte Politik?
3. Lösungen: Welche Ideen gibt es, um den Kreislauf männlicher Dominanz in der Mobilität zu durchbrechen?

Workshopphase II a

Fokussiertes Freewriting

5 Minuten Zeit

Den Stift tanzen lassen

Es ist ihr Text!

Beginnen Sie mit dem
folgenden Halbsatz

Denke ich an Autonormativität,
dann...

Entwickelt von Prof. Dr. Urmila Goel und Ulrike Mausolf

Das Auto ist die Norm und alle anderen Fortbewegungsformen sind eine Abweichung

Machtgefälle

Ressourcenverteilung

Mehr Raum, Rechte und Geld

Instandhaltung

Straßenbau

Umwelt

Krankheiten

Feinstaub

Unfälle

Polizei

Workshopphase II b

Verdichtung



Verdichten Sie ihren Text

Auf 3-5 Moderationskarten

5 Minuten Zeit

Wenn Sie mögen, teilen Sie
ihre Karten